

N i e d e r s c h r i f t
der 1. Sitzung des Klima-, Umwelt- und Verkehrsausschusses
der Ortsgemeinde Maxdorf am Mittwoch, den 23.10.2019,
18:00 Uhr mit dem Fahrrad vor dem Rathaus, anschließend ab 19:15 Uhr,
Hauptstr. 79, Sitzungszimmer, 2. OG

Anwesend sind: Der Ortsbürgermeister Werner Baumann

Die Ortsbeigeordneten Bernd Lupberger und Nils Max

Die stimmberechtigten Ausschussmitglieder Alexander Gugler, Christopher Huch (nur Sitzungszimmer), Hans Jürgen Jung, Gerd Kreutz, Luisa Michael und Martin Westrich

Der erste Beigeordnete Michael Niederberger
Der Schriftführer Marco Müller

Von der Presse: Sven Wenzel (Rheinpfalz) (nur Sitzungszimmer)

Es sind Zuschauer anwesend

Entschuldigt fehlen die Ausschussmitglieder Dr. Rainer Bahnemann, Angelina Matheis und ihr Vertreter Peter Hauck sowie der Ortsbeigeordnete Georg Kiefer

Die Mitglieder wurden am 11.10.2019 ordnungsgemäß eingeladen. Ort und Beginn der Sitzung wurden durch das Amtsblatt der KW 42 öffentlich bekannt gemacht.

Der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Werner Baumann, begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der neue Ausschuss beschlussfähig und mobil ist.

Er würde zunächst Tagesordnungsgemäß mit der Ortsrundfahrt beginnen und dann im Sitzungszimmer erneut in die Tagesordnung einsteigen. Er bittet darum, Ergänzungswünsche zur Ortsrundfahrt mitzuteilen, damit diese in den Tourenplan aufgenommen werden können. Es werden keine zusätzlichen Wünsche geäußert. Er selbst würde gerne die Ecke Hanns Hörbiger Str./Siemensstr. in den Tourenplan aufnehmen. Es wird plangemäß gefahren.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung - Fahrradrundfahrt

1. Rundfahrt
Heideweg (Blockmarkierungen in Kreuzungen)
Ecken Siemensstr./Industriestr./Hanns-Hörbiger Str./Carl-Zeiss Str.
Raiffeisenstraße (Parkplätze)
Kreuzung Maxstraße / Westring (Schülerverkehr)
Friedhofstraße / Waldstraße (Halteverbot)
2. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

3. Bericht über Baumpflanzaktion (200 Bäume)
4. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

01. Öffentliche Sitzung - Ortsrundfahrt

01.01. Heideweg (Blockmarkierungen in Kreuzungen)

Auf dem Weg zur Kreuzung Haardtstraße/Heideweg weist der Vorsitzende auf die Blockmarkierungen hin, die in 30-Kilometer-Zonen an neuralgischen Kreuzungen gemacht werden können.

Es existieren bereits Blockmarkierungen an diversen Orten in der Ortsgemeinde. Die Kreuzung Heideweg/Sohlstraße und auch die Kreuzung Heideweg/Raiffeisenstr./Birkenstr. scheinen aufgrund der Gefährlichkeit für die Markierungen ebenso prädestiniert, wie auch die Einmündung der Haardtstraße zum Heideweg. Eine Umsetzung soll erfolgen.

Der Beigeordnete Niederberger erklärt eine weitere Problematik im Heideweg. Da der aus der Haardtstraße kommende Verkehr vorfahrtsberechtigt ist, existiert bisher einzig die Nische vor dem Haus Heideweg 25. Man beschließt, zu der Haardtstraße hin, ebenfalls eine Nische zu schaffen, indem nach der Pflanzinsel Zickzacklinien angebracht werden, die ein Parkverbot signalisieren.

Der Vorsitzende erklärt die Intention der Pfosten auf dem Gehweg.

Der Ortsbeigeordnete Lupberger bekräftigt, dass zum Zeitpunkt der Umleitung über die Haardtstraße extremer Verkehr herrschte und eine Handlungsnotwendigkeit bestand.

01.02. Ecken Siemensstr./Industriestr./Hanns-Hörbiger-Str./Carl-Zeiss-Str.

An der Kreuzung Hanns-Hörbiger-Straße, Siemensstraße, Industriestraße und an der Einmündung Hanns-Hörbiger-Straße, Carl-Zeiss-Straße wird über die Installation von Verkehrsspiegeln diskutiert.

Da die beiden Stellen die zweite Zufahrt zum örtlichen Gewerbegebiet darstellen und die Sicht bei Geradeausfahrt jeweils sehr schlecht ist, könnte ein Spiegel Abhilfe schaffen.

Es werden Meinungen geäußert, dass ein Hineintasten in die Kreuzung sicherer sei, als ein Spiegel.

Die Seniorenbeiratsvorsitzende Kassel stellt die Vorfahrtsregelung in Frage.

Der Vorsitzende erklärt, dass diese erst nach ausführlicher Würdigung der Gegebenheiten vor Jahren so gefasst wurde und man bisher gute Erfahrungen damit gemacht habe.

Mit der nächsten „Gelbe Füße“ Aktion solle sichergestellt werden, dass eine Überquerung am gefahrlosesten Punkt der Straßen empfohlen wird.

Der Vorsitzende hofft, dass man Verkehrsspiegel auch ausleihen könne, um diese Probeweise aufzustellen und zu eruieren, was die verkehrssicherste Lösung darstellt. Wie er weiß, gibt es eine zweite Art von Spiegeln, die halbkugelförmig sind.

Im besten Falle können man beide Arten erproben.

01.03. Raiffeisenstraße (Parkplätze)

In der Raiffeisenstraße wird vor der Ausfahrt der kurzen Maräcker gehalten.

Der Vorsitzende erklärt, dass beantragt wurde, auf dem Gehsteig westlich der Ausfahrt eine weitere Parkfläche auszuweisen.

Nach Inaugenscheinnahme können sich die Mitfahrenden darauf einigen, dass dies ohne größere Verkehrsgefährdung möglich wäre.
Die Parkfläche soll entstehen.

01.04. Kreuzung Maxstraße / Westring (Schülerverkehr)

Im Kreuzungsbereich der Straße Westring/Maxstraße/Jahnstraße erklärt der Vorsitzende, dass dies einer der wenigen Orte in der Gemeinde sei, wo Parken auf dem Gehweg erlaubt ist. Der Busverkehr käme ansonsten schlicht nicht durch die Straßen.

Der Vorsitzende weist auf die Problematik des Schülerverkehrs hin.

In der ausführlichen Diskussion kommt man zu dem Schluss, dass zwei bis drei Piktogramme auf der Straße die effektivste Warnung an Kraftfahrzeugführer darstellen.

Nach Möglichkeit sollten diese vor den Kreuzungsbereichen positioniert werden.

Ein separates „Achtung Kinder“ Schild, vor der Einmündung Jahnstraße von der Hauptstraße kommend, soll das geplante sinnvoll ergänzen und den Schülerverkehr sicherer machen.

01.05. Friedhofstraße / Waldstraße (Halteverbot)

Im Bereich der Einmündung der Waldstraße in die Friedhofstraße wird erklärt, dass auch hier aufgrund des schlechten Sichtwinkels des Öfteren Front to Front Begegnungen stattfinden.

In der Diskussion ergibt sich, dass eine Entschärfung dessen möglich wäre, wenn in der Friedhofstraße Ausweichmöglichkeiten vorgehalten werden.

So sollen die beiden letzten Parkplätze auf der rechten Seite wegfallen und durch Zickzacklinien ersetzt werden.

Auch die mangelhafte Ausleuchtung der Kreuzung wird bemängelt.

Nach der Rückkehr ins Rathaus begrüßt der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Werner Baumann um 19:15 Uhr nun nochmals alle Anwesenden und stellt fest, dass während der Ortsrundfahrt keine Personen auf der Strecke geblieben sind. Wenige Mitfahrer haben sich nachhause verabschiedet. Der Ausschuss ist weiterhin beschlussfähig. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen weiterhin nicht vor.

Öffentliche Sitzung – Sitzungszimmer

02. Verpflichtung der Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende verpflichtet alle nicht bereits in einer anderen Sitzung verpflichteten Ausschussmitglieder und anwesende Vertreter durch Handschlag. Er weist auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere auf die §§ 20 (Schweigepflicht), 21 (Treuepflicht) und 30 (Rechte und Pflichten der Ratsmitglieder) der Gemeindeordnung hin.

01. Ortsrundfahrt - Zusammenfassung

Der Vorsitzende rekapituliert die Ortsrundfahrt und die vor Ort getroffenen Empfehlungen, die nun dem Ausschuss vorgetragen werden.

Erstens: Im Bereich des Heidewegs sind Blockmarkierungen vorgesehen. Diese sollen an den Kreuzungen: 1. Sohlstraße/Heideweg, 2.

Raiffeisenstraße/Heideweg/Birkenstraße, 3. Haardtstraße/Heideweg aufgebracht werden.

Vor der Einmündung zu der Haardtstraße soll im Heideweg des Weiteren eine Schraffierung in Form einer Zickzacklinie aufgebracht werden, die einen Begegnungsverkehr mit den Fahrzeugfronten verhindern soll. Der letzte Parkplatz im Heideweg müsse daher wegfallen.

Zweitens: Im Kreuzungsbereich der Straßen Hanns-Hoerbiger-Straße/Siemensstraße/-Industriestraße und Hanns-Hoerbiger-Straße/Carl-Zeiss-Straße sollen probeweise Spiegel angebracht werden. Im Idealfall könne man zwei verschiedene Arten von Spiegeln ausprobieren und sich dann für die verkehrssicherere Lösung entscheiden.

Drittens: Im Bereich der Raiffeisenstraße, Ausfahrt der kurzen Maräcker wird westlich von dieser ein zusätzlicher Parkplatz markiert werden.

Viertens: Im Kreuzungsbereich Westring/Maxstraße/Jahnstraße soll vor den Blockmarkierungen jeweils ein „Achtung“ Piktogramm aufgebracht werden.

Von der Hauptstraße kommend ist vor der Einmündung Jahnstraße darüber hinaus ein „Achtung Kinder“ Schild geplant.

Fünftens: In der Friedhofstraße müssen die beiden letzten Parkplätze auf der rechten Seite vor der Einmündung in die Waldstraße entfallen. Hierdurch soll eine erhöhte Verkehrssicherheit entstehen und frontaler Begegnungsverkehr vermieden werden. An der Stelle soll darüber hinaus geprüft werden, wie eine bessere Ausleuchtung erzielt werden kann.

Ein Schild „Fahrradfahrer frei“ fehlt in Richtung der Hauptstraße auf dem zweifarbigen Gehweg.

Da die meisten Anwesenden die Ortsrundfahrt mitgemacht haben, erklärt sich das Gremium einstimmig mit den gegebenen Empfehlungen einverstanden.

Nach Überprüfung der Realisierbarkeit durch das Ordnungsamt, soll eine entsprechende Umsetzung erfolgen.

03. Bericht über Baumpflanzaktion (200 Bäume)

Der Vorsitzende berichtet über die Baumpflanzaktion „200 Bäume für Maxdorf“, die aus einem Charakter des Theaterstückes über Maxdorf entstanden ist.

Aufgrund diverser Einschränkungen durch Landschaftsschutz, Vogelschutz und Naturschutz habe es sich nicht so einfach gestaltet, in einer kleinen Gemarkung wie Maxdorf 200 Bäume zu pflanzen.

Man sei daher übereingekommen, in den drei Jahren seit dem Theaterstück bilanziell 200 Bäume erreichen zu wollen. Von diesen 200 Bäumen stehen bereits ca. 160 Bäume, die in Streuobstwiesen und ähnlichen Bereichen gepflanzt wurden.

Mithilfe der Baumpflanzaktion möchte man nun die restlichen 40 Bäume erreichen. Hierbei werden am Samstag den 9. November vorbereitete Stellen im Römerweg bepflanzt.

Zu der Aktion sollen auch die Spender eingeladen werden.

Im Bereich Römerweg sind 20 Bäume geplant.

Im Bereich der „drei Brücken“ sind 6 Bäume geplant.

Für die örtlichen Spielplätze sind 5 Bäume vorgesehen.

Für den Friedhof sind 15 Bäume veranschlagt.

Für die Kindergärten sind 6 Bäume angedacht, so dass man insgesamt die 200er Stückzahl übertroffen habe.

Das AM Westrich regt an, ein Schild an die Jubiläumsbäume anzubringen.

Zur Baumpflanzaktion stehe ein Bagger bereit und auch Baumerde sei besorgt worden, damit auch alle Bäume, die der Vorsitzende dem Gremium in einem Handout (Anlage 1) vorstellt, prima anwachsen. Befestigungsmaterial stünde ebenso bereit.

Dennoch sei klar, dass auch die gepflanzten Bäume Wasser benötigen. Sollten die kommenden Sommer ähnlich trocken werden, dürfe man dies nicht außer Acht lassen. Dem Vorsitzenden ist es ein Anliegen darzulegen, dass jedermann die örtlichen Grünflächen pflegen dürfe.

Für das Jahr 2020 werde man den Förster in den Ausschuss einladen, um einen Sachstandsbericht über den örtlichen Waldbestand, vor allem den Robinienwaldbestand zu erhalten.

Interessant sei hierbei, dass in der Gemarkung ein europäisches Projekt laufe, das die natürliche Aufforstung durch Vögel wissenschaftlich erfasst.

Des Weiteren sei geplant, einen Insektenbaum zu errichten.

Das AM Westrich regt an, die Baumpflanzaktion nochmals im Amtsblatt zu veröffentlichen und zu promoten.

04. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

04.01. - Versickerungsflächen

Der Vorsitzende erklärt, dass man sich mit dem Kanalwerk hinsichtlich der Versickerungsflächen kurzgeschlossen habe und dass diese Versickerungsflächen nun nur noch zweimal im Jahr gemäht werden.

Hierbei wird jeweils nur eine Seite der Fläche gemäht, so dass kein Kahlschlag mehr entstehen wird.

04.02. – außerörtliches Grün

Der Vorsitzende erklärt, dass der NABU im Maxdorfer Landschaftsschutzgebiet Flächen mit Streuobstwiesen bestelle. 2019 sei der Ertrag sehr schlecht gewesen.

Gerne können sich Bürger bereit erklären die Verantwortung für einen Teilbereich von 10 bis 15 Bäumen zu übernehmen.

Das AM Westrich erklärt, dass die ganzen Flächen so zusammengefasst werden sollten, dass erkennbar würde, wie und wo sich einzelne Bereiche befinden und was generell noch für eine funktionierende Naturlandschaft fehlt.

Hierzu sei ein Schlagwort wie „MaMaNatur“, (Maxdorfer Masterplan Natur) dazu geeignet, die Beteiligung der Bürger auch zu gewinnen.

Das AM Kreuz gibt durch seine Expertise zu Protokoll, dass es bereits ein Segen für den Wildbestand wäre, wenn die illegalen Trampelpfade durch den Wald wegfallen würden.

Beim Thema Blühstreifen an Wegen und Straßen, sei er gerne bereit, seine Hilfe tatkräftig einzubringen.

04.03. - Verkehr

Der Vorsitzende berichtet von einem Termin mit dem LBM in der die Verkehrssituation in der Hauptstraße besprochen wurde.

Klar sei, dass die Hauptstraße sowohl befahrbar, als auch beparkbar bleiben müsse. Jegliche Maßnahme, die dort vorgesehen wäre, sei mit dem LBM abzustimmen und sich genehmigen zu lassen.

Hinsichtlich der Einrichtung von 30er Bereichen, sehe er nach dem Gespräch, aufgrund der an der Hauptstraße befindlichen Kindertagesstätte gute Chancen.

Ein Nachtdurchfahrverbot für LKW hingegen, sei nur mit einem Lärmgutachten zu erreichen. Die Zahlen aus der Verkehrszählung von 2018 stünden wahrscheinlich bis Anfang 2020 zur Verfügung.

Zum Bypass am Rewe Kreisel auf die K2 berichtet er, dass Verhandlungen mit den Eigentümern notwendig wären. Sollten diese positiv verlaufen, scheint ein Bau im Jahre 2020 möglich.

Mit dem Bau einher ginge der Ausbau der Radspur, die in die Hauptstraße hinein verschwenkt werden soll. Dies wird neben Sicherheit für die Radfahrer auch eine Geschwindigkeitsreduzierung des Kfz-Verkehrs nach sich ziehen.

Gegebenenfalls könne von Lamsheim kommend eine Pfortnerampel installiert werden. Der Vorsitzende erklärt die Funktionsweise.

Ein Fahrradschutzstreifen, zumindest von der Ziegelstraße bis zum Rewe hin, sei für das LBM vorstellbar. Die zweite Brücke über die Floßbach scheint hierfür eine Voraussetzung zu werden.

Der Radweg vom Rasensportplatz bis zum Toskana-Kreisel sei im Landesstraßenplan enthalten. Mit Fertigstellung des Bushaltes hinter der Waldsporthalle sollte auch die entsprechende Baumaßnahme beginnen. Damit sei ein Radwegeanschluss bis Bad Dürkheim und Speyer möglich. Wie an anderer Stelle bereits beschlossen wurde, seien Hinweisschilder auf die entsprechenden Radwege in der Planung.

Das AM Huch fragt nach dem Zeitplan. Der Vorsitzende erklärt, dass der Kreis den Bushalt in 2020 bauen lässt. Der Radweg wird danach begonnen. Ob auch dies 2020 sein Ende findet, sei unklar.

Der Radweg wird auf Kosten des LBM gebaut. Grundstückserwerb sei nicht notwendig, da die Flächen der Ortsgemeinde Maxdorf gehören.

04.04. - Sitzungen

Das AM Michael fragt nach den Sitzungsintervallen des Ausschusses. Der Vorsitzende erklärt, dass dies bedarfsabhängig sein wird, jedoch mindestens halbjährlich. Er weist darauf hin, dass im Frühjahr eine Befahrung der Maxdorfer Gemarkung durch den Landwirtschaftsausschuss vorgesehen sei. Hierzu könne der heutige Ausschuss gegebenenfalls dazu stoßen.

04.05. – LKW Verkehr

Das AM Kreutz regt aus gegebenem Anlass an, einen Hinweis für LKWs zum Gewerbegebiet Maxdorf am Rewe-Kreisel anzubringen. Der Vorsitzende wird dies prüfen lassen und erklärt dazu, dass das Gewerbegebiet Maxdorf nun aber in allen Navigationsgeräten über die Ausfahrt Ruchheim zu erreichen sei. Gegebenenfalls seien aktuelle Probleme auf die dortige Baustelle zurückzuführen.

04.06. - Klimasparbuch

Der Vorsitzende verteilt das „Klimasparbuch“ an alle Anwesenden.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt um 20:51 Uhr die Ausschusssitzung.

Maxdorf, den 05.11.2019

gelesen

(Baumann)
Ortsbürgermeister

(Poje)
Bürgermeister

(Müller)
Schriftführer